

2. Bezirksfeuerwehrausschussitzung

Zum zweitenmal in diesem Jahr trafen sich die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses zu einer Arbeitstagung, welche am 13. Mai im Volkshaus Voitsberg abgehalten wurde und an der auch eine Reihe von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teilnahmen.

So konnte Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Vizepräsident des ÖBFV, Karl Strablegg, unter anderen Beiratsvorsitzmann Wilfried Hofrat ABI Dr. Luitpold Poppmeier, in Vertretung von Bezirksfeuerwehrarzt Med.-Rat Mag. Dr. mult Franz Meißel, Abschnittsfeuerwehrführer Bm Karl Kos, Brandrat Josef Schlenz, die ABIs Josef Strini, Franz Gehr, Erwin Draxler, Alois Kogler, Bezirkskassier EABI August Langmann, Betriebsratsführer ABI Karl Kriehuber, den Vertreter der Freiwilligen Betriebsfeuerwehren HBI Adolf Poppe, Bezirksjugendwart OBI Franz Triebel und von der FF Köppling HBI Ferdinand Wenzl begrüßen.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit ging man zur zweiten Tagesordnung über. Von einer Verlesung des Protokolls der 1. Bezirksfeuerwehrausschussitzung 1982 wurde über Antrag von HBI Adolf Poppe Abstand genommen, da dieses allen Ausschussmitgliedern bereits in gedruckter Form durch den Bezirksführer ABI Karl Kriehuber übermittelt und von den Mitgliedern als vollinhaltlich richtig anerkannt wurde.

Der nächste Tagesordnungspunkt befasste sich mit dem am 1. und 3. Juli dieses Jahres in Zellweg stattfindenden Landesfeuerwehrtag, zu dem aus dem Bezirk Voitsberg 6 Gruppen für den Leistungsbewerb gemeldet wurden.

Einen breiten Rahmen nahm auch das Thema „Kursanmeldungen“ (Feuerwehr- und Zivilschutzschule* Steiermark) ein. Hier verwies BFK Strablegg auf die Notwendigkeit, den Lehrplanstufenleiter zu beachten. Kann ein Lehrgang aus gewichtigen Gründen nicht besucht werden, so hat der Einberufene direkt die Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark, Tel. 0 31 82 - 657 - 400, zu verständigen. Bei unentschuldigtem Fernbleiben muß mit der Ausschließung von einem weiteren Kursbesuch gerechnet werden.

Zu den „Neuwahlen“ in den einzelnen Feuerwehren stellte BFK Strablegg fest, daß diese bei der FF Gaisfeld im Jänner 1983, bei der FF Geistthal sofort (waren bereits im 1. Vierteljahr '82 fällig) durchgeführt werden müssen. An die Adresse der FF Gaisfeld und FF St. Martin erging das Ersuchen, die ausstehenden Wahlmeldungen einzusenden.

Da es immer wieder notwendig erscheint, bei Veranstaltungen, Proben und dergleichen Begrüßungen durchzuführen, dies aber in manchen Fällen Schwierigkeiten bereitet, verwies BFK Strablegg auf die Mai-Ausgabe der Zeitschrift „blaulicht“ des LfV Steiermark, wo auf Seite 5 das Muster einer Begrüßungsliste abgedruckt und besprochen wurde. Dieses Muster kann in fast allen Fällen als brauchbare Hilfe herangezogen werden.

Zum Thema „Beihilfeansuchen“ (Gelder aus dem Katastrophenfonds) teilte der Referent mit, daß dies leider derzeit nicht mehr möglich ist und daß man hier einen anderen Weg finden müsse.

Am 25. Juli findet in Piber der Bezirksfeuerwehrleistungs-Wettbewerb in den Klassen Bronze A und B, Silber A und B sowie in der Klasse Jugend statt. BFK Strablegg appellierte an die Feuerwehrkommandanten, entsprechende Vorbereitungen in den einzelnen Gruppen zu treffen und die entsprechenden Nennungen abzugeben.

Um über die Tätigkeit der einzelnen Wehren des Bezirkes auch eine gewisse Dokumentation erstellen zu können, ersuchte BFK Strablegg, von den verschiedenen Einsätzen Lichtbildmaterial einzusenden.

In besonders netter Form dankte der Bezirksfeuerwehr-

1982 in Voitsberg

im Ernstfall eintreten können, vertraut machen kann. Diese Einsatzübung wird gemeinsam mit dem Roten Kreuz und der Gendarmerie durchgeführt.

ABI Franz Gehr gab in weiterer Folge der Tagesordnung einige Anregungen über den Einsatz des ABC-Trupps, der Tancher und Bootsführer. Weiters gab ABI Gehr auch einige Anregungen zur genauen Erstellung des Verpflegungsplanes für das Bezirksjugendlager in Modriach.

Einen breiten Raum nahm auch das Thema „Ernennungen“ bei der Feuerwehr ein. Hier haben in letzter Zeit einige Unzulänglichkeiten Platz ergriffen, die unbedingt abgestellt werden müssen, und es werden alle Kommandanten ersucht, sich hier nach den Weisungen des Landesfeuerwehrgesetzes zu halten und diese zu beachten.

Ein weiterer Diskussionspunkt war auch die Uniformierungsvorschrift. So kam zur Sprache, daß die Einsatzhosen am unteren Ende zu eng geschnitten sind und man diese daher nicht über die Schuhe anziehen kann, was eine wesentliche Behinderung bei der Raschheit, mit der das Anziehen vor den Einsätzen erfolgen soll, mit sich bringt.

Ebenfalls zu längerer Diskussion führte das Thema „Funkwesen“ an den Montagen während der Übungszeit. Auch hier wird eine bestimmte Regelung getroffen werden.

Brandrat Josef Schlenz berichtete, daß er mit ABI Erwin Draxler in letzter Zeit die Feuerwehr-Rüsthäuser des Abschnittes 3 kontrolliert habe und dabei feststellen konnte, daß alle Rüsthäuser sich im besten Zustand und in Ordnung befinden. In

NARZISSENFEST IM AUSSEERLAND VOM 3. BIS 6. JUNI 1982

diesem Zusammenhange dankte er den Wehren für deren mutstergültige Einstellung zum öffentlichen Gut, denn auch die Ordnung im Rüsthaus gehört zu einer schlagkräftigen Wehr.

Bezirkssanitätsgruppenführer Bm Karl Kos teilte mit, daß anläßlich des Bezirksjugendlagers 14 Sanitätsräte dorthin entsandt werden, um den bei derartigen Großveranstaltungen notwendigen Sanitätsdienst zu versehen. Es werden täglich 2 Mann Dienst haben. Weiters verwies Bm Kos darauf, daß der Abschlußbericht über den Sanitätswiederholungskurs in Voitsberg schriftlich ergehen wird.

ABI Erwin Draxler schlug vor, den diesjährigen Ausflug des Bezirksfeuerwehrausschusses im September nach Südtirol zu führen. Gerade der Herbst ist in diesem Land besonders schön und erlebnisreich.

Abschließend kam noch Bezirkskassier EABI August Langmann zu Wort und verlas den provisorisch aufgestellten Jahresvoranschlag für 1983, der von allen Anwesenden zur Kenntnis genommen wurde. Die Beschlussfassung darüber erfolgt beim 2. Bezirksfeuerwehrtag am 6. Juni in Köppling.

Bezirksfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg dankte am Schluß dieser 2. Bezirksausschussitzung allen Ausschussmitgliedern und Kommandanten für ihre rege Anteilnahme an den einzelnen Diskussionen, dankte für die gegebenen Anregungen und schloß diese nicht nur notwendige, sondern für die Feuerwehrarbeit äußerst wertvolle Zusammenkunft, mit einem „Gut Heil!“.